

Landeshauptstadt Dresden · Die Oberbürgermeisterin
Büro der Oberbürgermeisterin
Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 21 40
Telefax (03 51) 4 88 21 46
europa@dresden.de · www.dresden.de



Information

Januar 2012

Städtepartnerschaft Dresden - St. Petersburg – von der Gründung bis 2011

Die ersten Kontakte zwischen Dresden und dem damaligen Leningrad reichen in die 50er Jahre zurück und bilden die Grundlage für die Partnerschaft, die beide Städte im Jahr 1961 eingehen.

Am 10. März 1989 bekräftigen der Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Wolfgang Berghofer, und der Vorsitzende des Exekutivkomitees des Leningrader Stadtsowjets der Volksdeputierten, Wladimir Jakowlewitsch Chodyrew, die Städtepartnerschaft mit dem Abschluss der Vereinbarung über die weitere Entwicklung und Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Stadt Leningrad in der UdSSR und der Stadt Dresden in der DDR.

Anlässlich des Besuches des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung von St. Petersburg, Juri Krawzow, zu den Gedenkfeiern des 13. Februar 1995 in Dresden wird mit Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner die Novellierte Vereinbarung über die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Landeshauptstadt Dresden (Bundesrepublik Deutschland) und der Stadt St. Petersburg (Russland) unterzeichnet. Schwerpunkte der darin fixierten Zusammenarbeit sind:

Kontakte zwischen den Einwohnern beider Städte, Kultur und Bildung, Jugend und Sport, Erfahrungs- und Informationsaustausch auf allen Gebieten des städtischen Lebens, der Kommunalpolitik und der Kommunalverwaltung.

Was bisher geschah:

Auswahl von partnerschaftlichen Aktivitäten in den letzten Jahren

Ende 80er Jahre

Es finden "Leningrader Tage" in Dresden und "Dresdner Tage" in Leningrad statt.

1990

1990 organisiert Dresden eine Solidaritäts-Paketaktion für die Partnerstadt an der Newa.

1991

1991 läuft eine Spendenaktion der Medizin- und Laboranlagenbau GmbH für Leningrad in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Dresden, dem Generalkonsulat in Leipzig und dem THW Göppingen.

Vom 21. bis 24. Oktober 1991 nehmen drei Vertreter aus Leningrad am Seminar der Partnerstädte teil.

Der Umweltdezernent Johannes Pohl reist in Vertretung des Oberbürgermeisters (Dr. Wagner) am 7. November 1991 zu den offiziellen Umbenennungsfeierlichkeiten nach St. Petersburg.

1992

Das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung initiiert im Februar 1992 eine Spendenaktion. Lebensmittel werden durch den Malteser Hilfsdienst nach St. Petersburg gebracht; Präsidentin Evelyn Müller persönlich begleitet den Transport.

Im März/April 1992 werden im Rahmen einer Hilfsaktion der Stadtverwaltung Dresden Fleischkonserven aus dem Konservenwerk Weinböhla über die Firma Hansetrans und den ASB Hamburg nach St. Petersburg geliefert.

Zum Internationalen Pleinair "Erde" im Sommer 1992 kommen auch zwei Künstler aus St. Petersburg. Diese Veranstaltung wurde vom Sächsischen Künstlerbund organisiert.

Anlässlich des 40. Jahrestages des Dresdner Puppentheaters im Oktober 1992 gibt das St. Petersburger Puppentheater "Skaska" ein Gastspiel in Dresden.

Im November 1992 organisiert die Präsidentin der Stadtverordnetenversammlung, Evelyn Müller, eine Paketaktion für die Partnerstadt an der Newa.

1993

Vom 2. bis 4. Januar 1993 reist eine Dresdner Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner nach St. Petersburg. Im Anschluss daran kommt der St. Petersburger Oberbürgermeister Prof. Anatoli Sobtschak vom 4. bis 7. Januar 1993 nach Dresden. Das Solidaritätskonzert der Dresdner Philharmonie für die russische Partnerstadt im Rahmen des Neujahrs-empfangs bringt einen Erlös von 30.000 Mark. Professor Sobtschak führt in Dresden Gespräche zur Anbahnung von Wirtschaftskontakten zwischen St. Petersburger und Dresdner bzw. sächsischen Unternehmen. Außerdem besucht er die Firma Carl Zeiss Jena.

Das Dresdner Puppentheater gibt vom 10. bis 16. Mai 1993 ein Gastspiel in St. Petersburg.

Am 13. Juli 1993 besucht der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg, Eberhard von Puttkamer, Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner.

Am 26. und 27. Juli 1993 gibt das St. Petersburger Sinfonieorchester "Klassika" in Kammerbesetzung ein Konzert in Dresden.

Aus Anlass der Eröffnung der Banque Nationale de Paris-Dresdner Bank (Rossija) reist eine Dresdner Wirtschaftsdelegation vom 7. bis 11. September 1993 nach St. Petersburg.

Im Rahmen des Schüleraustausches besucht eine Gruppe der Peterschule vom 11. bis 18. September 1993 das Romain-Rolland-Gymnasium.

1994

Ein erneuter Besuch der Petersburger Schüler im Dresdner Romain-Rolland-Gymnasium findet vom 4. bis 16. Januar 1994 statt.

Während seines Aufenthaltes in Dresden vom 9. bis 11. Januar 1994 nimmt der Stellvertreter des Oberbürgermeisters von St. Petersburg und Dezernent für auswärtige Beziehungen, Wladimir Putin, am Wirtschaftsseminar zum Austausch von Informationen über Möglichkeiten wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Dresdner bzw. sächsischen und St. Petersburger Unternehmen teil. Außerdem besichtigt er verschiedene Firmen und besucht die Schüler der Peterschule im Romain-Rolland-Gymnasium.

Im Februar 1994 tritt Prof. Dr. Bassistow aus St. Petersburg als Referent beim 2. Dresdner Friedenssymposium auf.

Im Rahmen des Preisausschreibens der Stadtparkasse Dresden zur Stadt St. Petersburg im März 1994 erhält der Gewinner eine Reise in die Partnerstadt.

Der Jugend-Kammerchor "Notre Dame de Lourdes" St. Petersburg veranstaltet im März 1994 zugunsten der Chirurgischen Kinderklinik für Knochentuberkulose und der Obdachloseninitiative St. Petersburg Benefizkonzerte in Dresden.

Vom 24. Mai bis 4. Juni 1994 stattet eine Schülergruppe des Dresdner Romain-Rolland-Gymnasiums der St. Petersburger Peterschule einen Gegenbesuch ab.

Der Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission St. Petersburg, Herr Garusow, hält sich vom 11. bis 14. Juni 1994 als Wahlbeobachter in Dresden auf.

Das St. Petersburger Tanz- und Musikensemble tritt beim 92. Deutschen Katholikentag im Juli 1994 in Dresden auf.

Am 2. Juli 1994 wird die Ausstellung "NOMADENALLTAG vor den Toren von Merw - Belutschen, Dschamschedi, Hazara" aus den Sammlungen der Kunstkammer St. Petersburg im Staatlichen Museum für Völkerkunde eröffnet.

Am Internationalen Jugendforum Neuengamme vom 26. Juli bis 6. August 1994 beteiligen sich Jugendliche aus Hamburg, St. Petersburg, Dresden, Prag und Marseille.

Im August/September 1994 wird die Dresdner Kunstaussstellung "Identität" in St. Petersburg gezeigt (Initiator: Verein KUNSTSTÜCK - Galerie und Bühne aus Hamburg).

Von September 1994 bis November 1995 unterstützen zwei Dresdner Zivildienstleistende, Stefan Matzke und Gunter Ehm, beim "Anderen Dienst im Ausland" die Caritas St. Petersburg (Initiator: Christen für Europa e. V.).

Herr Bepalow aus St. Petersburg kommt vom 3. bis 13. September 1994 als Wahlbeobachter nach Dresden.

In der Zeit vom 12. bis 17. September 1994 findet ein Erfahrungsaustausch zu Fragen der Privatisierung und Verwaltung kommunalen Eigentums, der allgemeinen Verwaltung und des Tourismus statt. Dazu hält sich eine Verwaltungsdelegation aus St. Petersburg in Dresden auf.

Eine Schülergruppe des Romain-Rolland-Gymnasiums reist vom 8. bis 22. Oktober 1994 zur Partnerschule nach St. Petersburg.

Der Arbeitskreis "Humanitäre Hilfe" organisiert mit Unterstützung des Dresdner Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vom 21. November 1994 bis 28. Februar 1995 die "Aktion Hoffnung", die nunmehr schon gute Tradition ist: Dresdner packen Geschenksendungen für bedürftige Menschen in der Partnerstadt.

Am 3. Dezember 1994 wird St. Petersburg durch die Gastdozentin Ljudmila Fomitschjowa von der Kulturabteilung der Stadtverwaltung St. Petersburg im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu den Partnerstädten Dresdens an der Volkshochschule vorgestellt.

Vom 3. bis 9. Dezember 1994 absolvieren zwei St. Petersburger Jugendarbeiterinnen ein Praktikum in Dresden.

Am 5. Dezember 1994 trifft eine Petersburger Delegation unter Leitung des stellvertretenden Oberbürgermeisters, Herrn Jakowlew, mit dem Dezernenten für Wirtschaft und Wohnen, Herrn Wolgast, zusammen.

1995

Anlässlich der Gedenkfeiern zum 13. Februar 1995 in Dresden besucht der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung St. Petersburg, Juri Krawzow, die sächsische Landeshauptstadt. In diesem Rahmen wird auch die Novellierte Vereinbarung über die partnerschaftlichen Beziehungen unterzeichnet.

Vom 28. Februar bis 4. März 1995 sind Schüler der Peterschule zu Gast im Romain-Rolland-Gymnasium.

Der ARBAT e. V. organisiert im Frühjahr 1995 die Ausstellung "Kinderzeichnungen aus St. Petersburg".

Zur Frauen-Friedens-Woche in Dresden vom 4. bis 12. Mai 1995 kommt die Leiterin der Presseabteilung vom St. Petersburger Frauenbund, Galina Alexejewna Osinskaja, zu Besuch.

Im Vorfeld des Projektes "Wolga '95 - mit dem Kulturschiff Belinskij auf Kurs zu russischen Partnern" hält sich der St. Petersburger Journalist Alexander Schtschjolkin zu Informationsgesprächen vom 4. bis 7. Mai 1995 in Dresden auf.

Am 16. Mai 1995 hält sich eine Delegation von Petersburger Kommunalpolitikern und Spezialisten in Dresden auf. Die Gäste treffen bei einem Gespräch mit dem Dezernenten für Wirtschaft und Wohnen, Rolf Wolgast, zusammen.

Am 25. Mai 1995 reist eine Dresdner Sportlermannschaft zur Internationalen Schülerolympiade nach St. Petersburg.

Bei der Sachsen-Tour der Radsportamateure vom 19. bis 25. Juli 1995 fährt eine Mannschaft aus St. Petersburg mit.

Ab September 1995 leisten weitere drei Dresdner ihren sozialen Dienst in St. Petersburg über die Initiative "Freiwillige Soziale Dienste Europa".

Die Staatliche Technische Universität St. Petersburg verleiht Ende September 1995 die Ehrendoktorwürde an Professor Rolf Schönfeld, Inhaber der Professur für Automatisierte Elektroantriebe und geschäftsführender Direktor des Elektrotechnischen Instituts der TUD.

Vom 6. bis 17. Oktober 1995 sind 14 Schüler und zwei Lehrer des Romain-Rolland-Gymnasiums an der Peterschule in St. Petersburg zu Gast.

Der Patriarch von Moskau und ganz Rußland Aleksij II. kommt im November 1995 zur Stippvisite nach Dresden und trägt sich in das Goldene Buch ein.

Über das Jahr verteilt finden verschiedene Begegnungen zwischen Studenten und Mitarbeitern der TU Dresden und den St. Petersburger Partnereinrichtungen statt.

1996

Vom 25. Februar bis 7. März 1996 besucht eine Schülergruppe der Peterschule das Romain-Rolland-Gymnasium.

An der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" findet vom 15. bis 21. April 1996 eine Konferenz zu Fragen der Musikbeziehungen zwischen Dresden und St. Petersburg statt. Drei Musikwissenschaftler aus der Partnerstadt nehmen teil.

Am 21. April 1996 gibt das Kammerorchester des St. Petersburger Konservatoriums "N. A. Rimski-Korsakow" ein Konzert in der Sächsischen Staatsoper Dresden.

Beim Internationalen Filmfestival für Animations- und Kurzfilm in Dresden (vom 17. bis 21. April 1996) stellen unter dem Motto "Freundschaften" zwei Filmemacher aus St. Petersburg ihre Heimatstadt vor.

Ein Transport mit Hilfsgütern geht am 22. Mai 1996 nach St. Petersburg auf die Reise. Die Hilfssendung wurde vom Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden und der Freien und Hansestadt Hamburg organisiert.

Am 6. Juni 1996 sendet Dresdens Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner eine Grußbotschaft an Wladimir Jakowlew zu seiner Wahl in das Amt des Bürgermeisters von St. Petersburg.

Über die Arbeitsgemeinschaft "Initiative Christen für Europa e. V." leisten Katja Kipping, Anna Rohwer und Assol Wonka ab 1. September 1996 einen 12-monatigen sozialen Dienst in der Partnerstadt St. Petersburg.

Eine Studentin der Hochschule für Musik Dresden "Carl Maria von Weber" nimmt im Herbst 1996 ein zweisemestriges Studium am Staatlichen Konservatorium "N. A. Rimski-Korsakow" in St. Petersburg auf.

Im Oktober 1996 fällt der Startschuss für die "Aktion Hoffnung". Der Arbeitskreis "Humanitäre Hilfe" sammelt Spenden für die Partnerstadt St. Petersburg sowie für Minsk und Kiew.

In der Kleinen Szene der Sächsischen Staatsoper findet am 7. Dezember 1996 eine Veranstaltung des autonomen Kulturzentrums "Puschkinskaja Desjat" statt. Petersburger Künstler stellen ihre Projekte vor. Des Weiteren wird eine Fotoausstellung eröffnet, und die Post-Industrial-Band ZGA gibt ein Konzert.

Ende des Jahres erscheint die Broschüre "Faktum Dresden. Die sächsische Landeshauptstadt in Zahlen 1996" in russischer Sprache.

Die Technische Universität Dresden arbeitet auch im Jahre 1996 mit verschiedenen Partnern in St. Petersburg zusammen. So bestehen zum Beispiel Kontakte zwischen dem Institut für Analysis und der Fakultät für Mathematik und Mechanik an der Universität St. Petersburg, dem Institut für Textil- und Bekleidungstechnik und der Staatlichen Universität für Technologie und Design oder dem Institut für künstliche Intelligenz und der Staatlichen Elektrotechnischen Universität in der Partnerstadt.

1997

Ende Januar 1997 geht ein Transport mit Hilfsgütern in die Partnerstadt. 1200 Pakete stehen in der Annahmestelle bereit und warten auf ihre Verladung.

25 Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums reisen am 21. März 1997 eine Woche lang zu ihrer Partnerschule nach St. Petersburg. Als besonderes Gastgeschenk bringen die Dresdner Gymnasiasten einem Schüler der Peterschule das Schulgeld in Höhe von 900 DM.

In der ersten Märzhälfte des Jahres 1997 konzertiert die Dresdner Philharmonie unter der Leitung ihres Chefdirigenten Michel Plasson in St. Petersburg.

Am 28. April 1997 besuchen 15 Schüler und ihre Betreuer aus der Peterschule/St. Petersburg das Romain-Rolland-Gymnasium. Elf Tage verbringen sie gemeinsam mit den RoRo-Schülern.

Bei den Hamburger Jubiläumstagen Ende Mai 1997 zur Feier des 40jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Hamburg - St. Petersburg und des 10jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Hamburg - Dresden trifft OB Dr. Herbert Wagner auch den Gouverneur der russischen Partnerstadt, Wladimir Jakowlew.

Bei der Internationalen Sachsen-Tour vom 28. Juli bis 3. August 1997 radeln auch Sportler von Lokosphinx St. Petersburg mit.

Am 29. August 1997 findet im Rathaus eine Pressekonferenz mit drei jungen Dresdnerinnen statt, die ein freiwilliges soziales Jahr in Kinder- und Behindertenheimen von St. Petersburg geleistet haben. Nach ihrem Abitur bewarben sich alle drei bei der "Initiative Christen für Europa e. V." um diesen Dienst.

Beate Kretschmer, Studentin der Sozialpädagogik an der TUD, beginnt am 1. September 1997 ihren zweimonatigen Arbeits- und Studienaufenthalt bei der Caritas in St. Petersburg.

Von September 1997 bis April 1998 leisten auch Antje Strauß und Marie-Theres Vacek ihren Dienst bei der Caritas in St. Petersburg.

Vom 15. bis 28. September 1997 bietet das Restaurant "St. Petersburg" im Hotel Mercure Newa unter dem Motto "Petersburger Impressionen" russische Spezialitäten an.

In der Galerie des Kunstvereins "Alte Feuerwache Loschwitz" e. V. wird vom 15. September bis 19. Oktober 1997 die Ausstellung "Paket RG III. Totem" der beiden St. Petersburger Künstler Wladimir Grigoraschenko und Andrej Rudjew gezeigt.

Bei der Weihnachtsspendenaktion haben 422 Dresdner am 1. und 2. Adventssonntag 1997 rund 1000 Pakete an der Goldenen Pforte des Dresdner Rathauses abgegeben.

Vom 22.12.1997 bis 9.1.1998 fährt eine Schülerin des Gymnasiums Dresden-Plauen im Rahmen einer Sprachreise nach St. Petersburg. Sie wohnt dort bei einer Gastfamilie und nimmt am Unterricht in einer russischen Schule teil.

Ein Student (Violoncello) der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" absolviert von Februar bis Juni 1998 ein Teilstudium am Staatlichen Konservatorium "N. A. Rimski-Korsakow" in St. Petersburg.

1998

Ein Pianist aus St. Petersburg studiert von März bis Juli 1998 in Dresden.

Ende April/Anfang Mai 1998 reist ein Musikwissenschaftler aus Dresden nach St. Petersburg.

Die St. Petersburger Autorin Ljudmila Rasumowskaja stellt während eines Werkstattwochenendes im Theater Junge Generation vom 25. bis 27. April 1998 ihre Werke vor. Außerdem erlebt sie die Premiere ihres Stückes "Wohnhaft" im Kleinen Haus selbst mit.

Die Fotoausstellung "St. Petersburg" des Hamburger Fotografen Günter Zint wird vom 7. bis 24. Juli 1998 im Lichthof des Dresdner Rathauses gezeigt.

Als Ergänzung der Fotoausstellung "St. Petersburg" wird ab 14. Juli 1998 im Dresdner Rathaus die Fotoausstellung "40 Gesichter - ein Bildnis der Zeit" des Petersburger Fotografen Sergej Podgorkow über Russische Schriftsteller in St. Petersburg gezeigt.

Vom 22. bis 31. Juli 1998 reisen 35 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Dreikönigschule Dresden nach St. Petersburg.

Eine Künstlerin aus St. Petersburg leitet gemeinsam mit Kollegen aus anderen Dresdner Partnerstädten die Sommerakademie für Bildende Kunst "Begegnung und Fremde" vom 10. bis 21. August 1998 im Dresdner Kulturzentrum "riesa efau".

Zwei Keramikerinnen aus der Partnerstadt kommen vom 31. August bis 27. September 1998 in den "Johannstädter Kulturtreff", um dort Keramikurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchzuführen.

Am 12. September 1998 findet ein Benefizkonzert des Kammerorchesters der Staatskapelle St. Petersburg für die Dresdner Frauenkirche statt.

Ab 13. September 1998 veranstaltet das Hotel Mercure Newa Dresden Tage der russischen Küche.

12 Schülerinnen und Schüler des Klassischen Gymnasiums St. Petersburg sind vom 31. Oktober bis 9. November 1998 zu Gast am Partnergymnasium Dresden-Gruna.

Vom 27. bis 29. November 1998 lädt die Interessengemeinschaft Königstraße unter dem Motto "Petersburger Schlittenfahrt" zum 1. Geburtstag der Königstraße ein.

Im Rahmen der "Aktion Hoffnung" können am 1. und 2. Adventssonntag 1998 an der Goldenen Pforte des Dresdner Rathauses zusätzlich Weihnachtsspenden für bedürftige Menschen in der Partnerstadt St. Petersburg abgegeben werden.

Auch 1998 arbeitet die TU Dresden mit verschiedenen Partnereinrichtungen in St. Petersburg zusammen. Es bestehen z. B. Kontakte zwischen der Fakultät Bauingenieurwesen und der Staatlichen TU St. Petersburg, dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus und der St. Petersburger Staatlichen Medizinischen Pawlow-Universität, der Fachschaft Jura und der Juristischen Fakultät der Staatlichen Universität St. Petersburg, der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften und der Fakultät für Mathematik und Mechanik an der Universität St. Petersburg oder dem Lehrstuhl Papiertechnik und der Technologischen Universität für Pflanzenpolymere St. Petersburg.

1999

Der Förderverein Putjatinhaus e. V. veranstaltet anlässlich des 250. Geburtstages von Putjatin im Mai 1999 eine Festwoche. Die Direktorin der Jugendkunstschule St. Petersburg, Valeria Uschakowa, hat an Originalquellen über das Leben des Fürsten in Rußland geforscht. Der im Ergebnis entstandene Einblick in die Verhältnisse der adeligen Gesellschaft in Rußland nach der französischen Revolution wird im Putjatinhaus veröffentlicht. Außerdem bringt Frau Uschakowa Exponate der Jugendkunstschule mit, die vom 6. bis 28. Mai 1999 im Foyer Goldene Pforte des Dresdner Rathauses gezeigt werden.

Am 15. Mai 1999 veranstalten das Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik, der Geschichtsverein und der Neue Sächsische Kunstverein ein Russisches Fest anlässlich des 200. Geburtstages von Alexander Puschkin.

Das Festspielhaus Hellerau zeigt vom 16. Mai bis 30. Juni 1999 die Ausstellung "westwärts" über jüdische Künstler aus der ehemaligen Sowjetunion in Deutschland.

Das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. veranstaltet im Juni 1999 Puschkin-Tage in Dresden. Die Festveranstaltung zum 200. Geburtstag Puschkins findet am 13. Juni 1999 statt. Für diesen Abend konnte der bekannte russische Lyriker Jewgenij Jewtuschenko gewonnen werden.

Vom 10. bis 30. Juni 1999 nimmt Frau Puppe, Mitarbeiterin des Johannstädter Kulturtreffs, am Internationalen Keramiksymposium in St. Petersburg teil.

Der Bürgermeister für Wirtschaft und Wohnen Rolf Wolgast nimmt vom 16. bis 18. Juni 1999 an der "2. Deutsch-Russischen Kooperationsveranstaltung für Technische Dienstleister und Innovative Unternehmen" in St. Petersburg teil. Er nutzt den Aufenthalt in der Partnerstadt auch für Gespräche zum Ausbau und der Intensivierung der Beziehungen zwischen Dresden und St. Petersburg.

Der St. Petersburger Kulturfonds "Ljubimy gorod" und die Dresdner Kunst- und Reiseagentur "elite" zeigen vom 3. bis 29. Juli 1999 im Belgischen Saal des Dresdner Residenzschlosses die Ausstellung "Die Zauberkraft der Weißen Nächte" mit Werken der besten zeitgenössischen Künstler aus St. Petersburg. Zur Eröffnung am 3. Juli 1999 ist unter anderem der ausstellende Maler Oleg Davtian, Repräsentant des russischen Außenministeriums in der St. Petersburger Vertretung, anwesend.

Der Cantilene-Chor der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden unternimmt vom 15. bis 25. Juli 1999 eine Begegnungs- und Chorreise nach St. Petersburg und Moskau.

Ein Keramiker aus St. Petersburg vermittelt während seines Arbeitsaufenthaltes im Johannstädter Kulturtreff vom 1. bis 30. September 1999 seine Erfahrungen mit speziellen keramischen Techniken an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Vom 4. bis 11. Oktober 1999 reisen 15 Schülerinnen und Schüler des Sportgymnasiums Dresden zu ihren Freunden von der Sportschule Nr. 1 nach St. Petersburg.

Vom 10. November 1999 an sind im Businesspark drei Wochen lang in der Ausstellung „Bilder verbinden - Junge Petersburger malen Dresden“ Werke von vier Schülerinnen einer St. Petersburger Spezialkunstschule zu sehen. Während ihres einwöchigen Aufenthaltes in Elbflorenz, den eine gemeinsame Aktion der ORTEC Messe Dresden GmbH und weiterer Unternehmen ermöglichte, studierten die Mädchen die klassische und zeitgenössische Kunst Dresdens und ließen sich von unserer Stadt für ihre Kunstwerke inspirieren.

Zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Caritasverband für Dresden e. V. hält sich Tadeus Michailowitsch Kudrik, Sozialarbeiter bei der Caritas St. Petersburg, im November 1999 in Dresden auf.

Am 1. und 2. Advent 1999 werden im Rahmen der "Aktion Hoffnung" an der Goldenen Pforte des Dresdner Rathauses Weihnachtsspenden für bedürftige Menschen in St. Petersburg gesammelt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik Dresden und dem Staatlichen Konservatorium "N. A. Rimski-Korsakow" kommt es 1999 zu einem Austausch auf Ebene der Lehrkräfte.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der TU Dresden und Partnereinrichtungen in St. Petersburg kommt es 1999 u. a. zu Kontakten zwischen der Fakultät für Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften und der Staatlichen Universität St. Petersburg, dem Institut für Werk-

stoffwissenschaft und der Universität St. Petersburg, dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus und der St. Petersburger Staatlichen Medizinischen Pawlow-Universität, der Fachrichtung Forstwissenschaften und der Forsttechnischen Akademie St. Petersburg sowie der Fakultät Maschinenwesen und der Elektrotechnischen Hochschule St. Petersburg.

2000

Das Ensemble „carmen consonum“ (ehemalige Kruzianer) unternimmt vom 2. bis 16. März 2000 eine Gastspielreise nach St. Petersburg.

Eine Schülergruppe des 1. Klassischen Gymnasiums St. Petersburg besucht vom 6. bis 15. April 2000 das Gymnasium Dresden-Gruna. Der Gegenbesuch in der russischen Partnerschule findet vom 1. bis 10. Mai 2000 statt.

Die Ausstellung des Presseamtes „Willkommen in Dresden: High-Tech und Barock“ wird vom 10. bis 30. Juni 2000 in St. Petersburg gezeigt.

Vom 12. bis 26. Juli 2000 reist eine Schülergruppe des Gymnasiums Dreikönigschule zum Gymnasium Nr. 74 in St. Petersburg.

Vom 18. bis 21. Juli 2000 kommen Gäste aus St. Petersburg zum Erfahrungsaustausch auf den Gebieten von Tourismus und Umweltschutz nach Dresden.

Im September 2000 vermittelt eine Keramikerin aus St. Petersburg im Rahmen eines Workshops im Johannstädter Kulturtreff ihre Erfahrungen mit speziellen Techniken an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zur Einweihung des Soldatenfriedhofes in Sologubowka am 9. September 2000 reist der Bürgermeister für Umwelt und Kommunalwirtschaft Klaus Gaber nach St. Petersburg.

Die Schauspieler und Tänzer der Dresdner Theatergruppe „Derevo“ gastieren im Oktober 2000 beim Drama-Theater in St. Petersburg.

2001

Das Jahr 2001 ist dem 40-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen St. Petersburg und Dresden gewidmet.

Im Rahmen einer Studienreise nach Russland halten sich 12 Studenten des Bereichs Wirtschaftswissenschaften vom 28. bis 31. März 2001 in St. Petersburg auf.

Eine Schülergruppe des Romain-Rolland-Gymnasiums hält sich vom 7. bis 16. April 2001 an der Peterschule in St. Petersburg auf. Der Gegenbesuch der Petersburger in Dresden erfolgt vom 3. bis 10. Mai 2001.

Am 11. April 2001 präsentiert das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. in einem Diavortrag „Impressionen aus St. Petersburg - Leningrad/St. Petersburg - gestern und heute“.

Vom 18. bis 27. April 2001 ist im Kunsthaus Raskolnikow e. V. die Fotoausstellung „Das russische Dorf“ von Pawel Kostomarow zu sehen.

Elf Schüler des Gymnasiums Dresden-Gruna reisen vom 21. bis 30. April 2001 zum Schüleraustausch an das 1. Klassische Gymnasium in St. Petersburg. Der Gegenbesuch der Petersburger in Dresden findet vom 30. August bis 8. September 2001 statt. Zu einem Fachaustausch mit dem Caritasverband St. Petersburg reisen Mitarbeiter des Caritasverbandes für Dresden e. V. vom 22. bis 26. April 2001 in die russische Partnerstadt.

Das World Trade Center veranstaltet am 11. Mai 2001 ein Familienfest zum Thema "Partnerstadt St. Petersburg".

Am 17. Mai 2001 findet ein Deutsch-Russisches Wirtschaftsforum im World Trade Center statt.

Zur internationalen Festwoche am Petersburger Konservatorium „N. A. Rimski-Korsakow“ vom 17. bis 26. Mai 2001 reist ein studentisches Klaviertrio der Hochschule für Musik Dresden „Carl Maria von Weber“.

Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele gibt die Petersburger Philharmonie im Mai 2001 drei Konzerte in der Partnerstadt.

An der 4. Deutsch-Russischen Kooperationsveranstaltung für technische Dienstleister und innovative Unternehmen vom 13. bis 15. Juni 2001 in St. Petersburg nimmt Wirtschaftsbürgermeister Rolf Wolgast teil.

Vom 30. Juni bis 19. Juli 2001 beteiligen sich Dresdner Jugendliche an einer Jugendbegegnung beim Workcamp des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in St. Petersburg.

Zu mehreren Terminen im Rahmen eines Russischen Veranstaltungsmonates lädt das Putjatinhaus im Juni 2001 ein.

Die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH organisiert am 25. August 2001 das 3. Hilfe-Dank-Fest.

Vom 30. August bis 28. September 2001 werden im Lichthof des Rathauses die Ausstellung "Geschichte der Deutschen in St. Petersburg", eine Ausstellung von Büro und Arbeitskreis für Humanitäre Hilfe der QAD, sowie eine Präsentation des Gymnasiums Dresden-Gruna, des Gymnasiums Dreikönigschule und des Sportgymnasiums zum Thema "Schüleraustausch und Schulpartnerschaften" gezeigt. Zur Ausstellungseröffnung sind der Botschafter der Russischen Föderation, Sergei B. Krylow, und der Generalkonsul in Leipzig, Nikolai R. Sirota, zugegen.

Vom 1. bis 23. September 2001 hält sich die Keramikerin Eugenia Gladky zum Keramiker-Workshop im Johannstädter Kulturtreff auf.

Zum Russischen Wochenende auf dem Dresdner Herbstmarkt am 8./9. September 2001 bietet das Restaurant "Stroganow" russische Spezialitäten an.

An der Internationalen Jugendbegegnung an der Frauenkirche "Ankommen in Europa - Pluralität und Identität" vom 12. bis 23. September 2001 beteiligen sich auch Jugendliche aus St. Petersburg.

Im Rahmen der Ausstellung "Geschichte der Deutschen in St. Petersburg" veranstaltet das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. am 26. September 2001 im Festsaal des Rathauses ein Seminar zum Thema "Deutsche in St. Petersburg, Russen in Dresden".

Im Oktober 2001 treffen sich Vertreter vom Kino Quasimodo und des Dokumentarfilmstudios St. Petersburg in Dresden.

Im Zusammenhang mit dem Deutsch-Russischen Kooperationsforum in Dresden am 2. November 2001 und der Messe COMTEC/IFM ist eine Petersburger Unternehmerdelegation unter Leitung von Vizegouverneur Michailowski und dem Vorsitzenden der Abgeordnetenversammlung Tarassow vom 1. bis 4. November 2001 anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft nach Dresden eingeladen.

Am 3. November 2001 geben die Jungen St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Professor Rudowa am St. Petersburger Konservatorium ein Benefizkonzert in Dresden zugunsten ihres Konservatoriums.

Im November 2001 veranstaltet das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. eine Gedenkwoche zum 180. Geburtstag von Dostojewski.

2002

Im Januar 2002 sind im Lichthof des Rathauses nochmals Bilder von Schülern und Studenten des Petersburger Staatlichen Akademischen Kunstinstituts für Skulptur und Architektur "Repin" zu sehen.

Die Pianistin Julia Anger von der Hochschule für Musik Dresden absolviert im Sommersemester 2002 ein Teilstudium am Staatlichen Konservatorium "N. A. Rimski-Korsakow" in St. Petersburg.

Zum 3. Festival der Laute vom 15. bis 17. März 2002 sind zwei Künstler aus St. Petersburg eingeladen.

Eine Delegation von Regierungsvertretern der Nord-West-Region Russlands, darunter Wirtschaftsleute aus St. Petersburg, besucht im Rahmen einer Informationsreise durch Deutschland am 21. April 2002 die sächsische Landeshauptstadt.

Am Keramikworkshop im Johannstädter Kulturtreff vom 29. April bis 19. Mai 2002 nimmt auch eine Petersburger Keramikerin teil.

Eine Schülergruppe des Gymnasiums Dresden-Gruna reist vom 3. bis 13. Mai 2002 zum 1. Klassischen Gymnasium nach St. Petersburg. Der Gegenbesuch in Dresden findet im August/September 2002 statt.

Vom 16. bis 19. Juni 2002 findet in St. Petersburg eine vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH organisierte Sächsisch-Russische Kooperationsveranstaltung statt, an der Dresdens Bürgermeister für Wirtschaft, Dirk Hilbert, teilnimmt .

13 Studenten der Evangelischen Fachhochschule für Soziale Arbeit unternehmen vom 6. bis 23. Juli 2002 eine Studienreise nach St. Petersburg.

Mit Jazz- und Swing-Rhythmen erfreut die Petersburger Musikband "Shoobe Doobe" während ihrer Deutschlandtournee bei verschiedenen Auftritten vom 2. bis 9. August 2002 auch die Dresdner.

Vom 19. bis 28. August 2002 reisen Jugendliche vom Stadtjugendpfarramt Dresden und dem Jugendwerk de Heuvel Rotterdam zur trilateralen Jugendbegegnung mit jungen Leuten der Organisation "Raswitie" St. Petersburg in die russische Partnerstadt.

Eine Studentengruppe der Technischen Universität Dresden reist vom 11. bis 15. September 2002 nach St. Petersburg.

Am 23. September 2002 hält sich der Generaldirektor der Agentur für territoriale Entwicklung "Neudorf-Strelna" (nahe St. Petersburg, Siedlung für Russlanddeutsche) zu einem Informationsbesuch in Dresden auf.

Am 7. Oktober 2002 unterzeichnen die Landeshauptstadt Dresden, die Stadtparkasse Dresden und die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH den Vertrag zur Einrichtung des Dresdner Büros der sächsischen Wirtschaft in St. Petersburg.

Vom 11. bis 13. Oktober 2002 reist der Verwaltungsrat der Stadtparkasse Dresden unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Ingolf Roßberg zu einer Klausurtagung bei der Sberbank St. Petersburg in die russische Partnerstadt.

Am 11. Oktober 2002 wird das Dresdner Büro der sächsischen Wirtschaft im Haus der Deutschen Wirtschaft in St. Petersburg eröffnet.

Am 12. Oktober 2002 pflanzt Oberbürgermeister Ingolf Roßberg den ersten von 70 Lindenbäumen im Park des 300. Jubiläums St. Petersburgs. Die Pflanzung von 70 Lindenbäumen in der "Deutschen Allee" ist ein Beitrag Dresdens zum Geburtstag der Partnerstadt im Jahr 2003. Alle Partnerstädte St. Petersburgs sollen sich in diesem Park mit landestypischen Pflanzungen o. ä. präsentieren.

Am 3. November 2002 geben vier junge St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Professor Rudowa des St. Petersburger Konservatoriums ein Benefizkonzert in Dresden. Die Einnahmen kommen den Pianisten als Ausbildungshilfe zu Gute.

Vom 18. November bis 12. Dezember 2002 präsentiert der Petersburger Künstler Wladimir Chacho im Kunst- und Kulturverein Alte Feuerwache Loschwitz seine Objektinstallation "Paravent-Experiment".

Im Rahmen der "Tage des Föderalen Bezirkes der Nord-West-Region Russlands in der Bundesrepublik Deutschland" besuchen 20 russische Unternehmer sowie Vertreter von Wirtschaftsverbänden, Behörden und Universitäten am 21. November 2002 unter Leitung von Vizegouverneur Dr. Sergei Wetlugin, Vorsitzender des Komitees für Wirtschaftsentwicklung, Industriepolitik und Handel der Stadtverwaltung St. Petersburgs, die sächsische Landeshauptstadt.

St. Petersburg präsentiert sich vom 25. November bis 24. Dezember 2002 auf dem 568. Dresdner Striezelmarkt.

2003

Im Jahr 2003 begeht St. Petersburg sein 300. Stadtjubiläum.

Im Rahmen der "Deutsch-Russischen Kulturbegegnungen 2003/04" wird am 9. Februar 2003 in Berlin durch Bundespräsident Rau und Präsident Putin das "Jahr der Russischen Kultur in Deutschland" eröffnet. An diesem Festakt nimmt der Erste Bürgermeister und Beigeordnete für Kultur, Herr Dr. Lutz Vogel, teil.

Am 10. Februar 2003 veranstaltet das Deutsch-Russische Kulturinstitut im Kulturrathaus die Eröffnung des "Jahres der Russischen Kultur in Dresden".

Von März bis Mai 2003 tritt das Theater DEREVO mit Stücken wie "ONCE...", "LA DIVINA COMMEDIA" und "Inseln im Strom" im Rahmen verschiedener Festivals und Veranstaltungen in St. Petersburg auf.

Oberbürgermeister Ingolf Roßberg nimmt am 7. April 2003 gemeinsam mit Vertretern aus St. Petersburg, Hamburg und Berlin am Rundtischgespräch zum Thema "Deutsch-Russische Beziehungen. Neue Qualität durch regionale Zusammenarbeit" im Rahmen der internationalen Veranstaltungsreihe "300 Jahre St. Petersburg - das weltoffene Russland" in Berlin teil.

Am 9. April 2003 besucht eine Delegation unter Leitung von St. Petersburgs Vizegouverneur Dr. Sergei Wetlugin die sächsische Landeshauptstadt.

An der Unternehmerreise nach St. Petersburg und in die Nord-West-Region vom 21. bis 26. April 2003 beteiligen sich Vertreter von etwa 20 Firmen. Zur Delegation, die von Wirtschafts-

bürgermeister Dirk Hilbert geleitet wird, gehören der Landtrat von Bautzen, Vertreter der Stadtparkasse Dresden, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, sowie sieben Dresdner Stadträte.

Das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. veranstaltet unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ingolf Roßberg am 25. April 2003 die Tagung "Dresden und St. Petersburg - zwei freundschaftlich verbundene Städte".

Am 9. Mai 2003 verabschiedet Bürgermeister Herbert Feßenmayr die Teilnehmer der Internationalen Radfernfahrt für Frieden und Versöhnung anlässlich des 300-jährigen Jubiläums von St. Petersburg, die über Breslau, Warschau, Vilnius, Riga und Tallinn in die russische Partnerstadt führt.

An der Internationalen Konferenz der Partnerstädte St. Petersburgs "Erhaltung des kulturhistorischen Erbes der Städte" anlässlich des 300. Stadtjubiläums von St. Petersburg nimmt eine Dresdner Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Ingolf Roßberg teil. Während des Aufenthaltes in der russischen Partnerstadt vom 22. bis 26. Mai 2003 wird auch das Geschenk Dresdens an St. Petersburg - ein Kinderspielplatz vor dem Theater der Jungen Zuschauer - übergeben.

Der Landesverband Sachsen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. veranstaltet vom 22. Mai bis 2. Juni 2003 in St. Petersburg eine binationale Jugendbegegnung, an der auch Schülerinnen und Schüler des Sportgymnasiums Dresden und des Gymnasiums Dresden-Gruna teilnehmen.

Am 24. Mai 2003 veranstaltet der Club St. Petersburg e. V. zum 300. Geburtstag der Partnerstadt ein Volksfest auf der Prager Straße.

Anlässlich der 300-Jahr-Feier von St. Petersburg erscheint im Mai 2003 herausgegeben vom Dresdner Geschichtsverein e. V. das Dresdner Heft "Rußland und Sachsen in der Geschichte".

An dem Projekt „Bönischplatz – Rückgewinnung öffentlichen Raumes“ vom Johannstädter Kulturtreff e. V. beteiligt sich von Ende Mai bis Ende Juni 2003 auch die Petersburger Keramikerin Vera Noskova.

Ende Juni 2003 erscheint das Dresdner Heft „Russland und Sachsen in der Geschichte“, das vom Dresdner Geschichtsverein herausgegeben wird.

Der Petersburger Straßenkinderzirkus UPSALA ist im Juli zu Gast beim Kinder- und Jugendzirkus KAOS, einem Projekt der Kindervereinigung Dresden e. V., und gibt am 9. Juli 2003 mit den Gastgebern eine gemeinsame Premierenvorstellung des Programmes für die Tournee entlang der Ostseeküste.

Zwei Petersburger Künstlerinnen nehmen als Dozentinnen für den Kurs „Installation – Kunst im öffentlichen Raum“ an der 6. Internationalen Dresdner Sommerakademie des Kulturvereins riesa efau vom 27. Juli bis 8. August 2003 in Dresden teil.

Vom 4. bis 26. August beteiligen sich Dresdner Jugendliche am Workcamp des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. an einer Kriegsgräberstätte bei St. Petersburg.

12 Dresdner Künstler präsentieren vom 1. bis 28. September 2003 beim Ausstellungsprojektes "DIALOG II" ihre Arbeiten im Ausstellungszentrum des St. Petersburger Künstlerverbandes.

Vom 1. bis 30. September 2003 zeigt der Petersburger Künstler ENVER in der Kunsthalle des Dresdner Art.otel in der Ausstellung „Mein Museum“ Werke seiner Malerei.

Beim Konfirmandentag der Evangelischen Jugend Dresden am 14. September sammeln ca. 500 Konfirmanden bei einer Fahrradtour Spenden für das Kinderheim Nr. 1 in Peterhof bei St. Petersburg.

Die Palucca Schule Dresden nimmt am Europäischen Festival "Tanztheater" in St. Petersburg teil. Eine Gruppe von Tänzern reist vom 1. bis 11. Oktober 2003 in die Partnerstadt. Sie überreichen auch eine Spende der Partnerstadt Dresden für das Mariinski-Theater, in dem ein Brand ein Gebäude zerstört hatte.

Die Petersburger Künstler Oleg Maslow und Wiktor Kusnezow stellen vom 27. September bis 18. Oktober 2003 ihre Arbeiten im Museanum in Dresden aus.

Zum Podiumsgespräch „Russland und Sachsen in der Geschichte“ mit Autoren des gleichnamigen Dresdner Heftes (Nr. 74) lädt der Dresdner Geschichtsverein in Zusammenarbeit mit dem Europareferat der Landeshauptstadt am 29. September 2003 ein.

Vom 4. bis 11. Oktober 2003 reist eine Schülergruppe des Sportgymnasiums Dresden zur Partnerschule in die Stadt an der Newa.

Zu einer Schulexkursion nach St. Petersburg begeben sich vom 10. bis 18. Oktober 2003 18 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Dresden-Plauen.

Am 22. Pantomimefestival "Mime of 2003" in der Mimenbühne Dresden vom 7. bis 16. November 2003 beteiligen sich auch Künstler aus der russischen Partnerstadt.

Im Lichthof des Dresdner Rathauses ist vom 5. bis 28. November 2003 eine Ausstellung mit Fotografien von Karl Bulla zum 200. Jubiläum St. Petersburgs im Jahr 1903 zu sehen.

Am 9. November 2003 geben junge St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Prof. Rudowa am St. Petersburger Konservatorium ein Benefizkonzert in Dresden.

Oberbürgermeister Ingolf Roßberg reist vom 4. bis 6. Dezember 2003 in der Delegation des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen nach St. Petersburg. Als Geschenk Sachsens zum Abschluss der 300-Jahr-Feierlichkeiten gibt die Sächsische Staatskapelle am 5. Dezember 2003 in der St. Petersburger Philharmonie ein Konzert. Um insbesondere die wirtschaftlichen Kontakte zu vertiefen, hält sich außerdem vom 3. bis 6. Dezember 2003 eine sächsische Unternehmerdelegation in St. Petersburg auf, zu der u. a. die Leiterin des Dresdner Amtes für Wirtschaftsförderung, Birgit Monßen, und die Geschäftsführerin der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, Yvonne Kubitzka, gehören.

2004

Das Jahr 2004 steht unter dem Motto „Jahr der deutschen Kultur in Russland“.

An der 6. Europäischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schach vom 22. bis 28. Februar 2004 beteiligen sich vier Schachspieler aus der russischen Partnerstadt.

Im Mai 2004 veranstaltet der Club St. Petersburg e. V. im Elbe-Park die nunmehr 3. St. Petersburger Woche.

Vom 20. Mai bis 18. Juli 2004 präsentiert der Quandt-Verein Dittersbach zur Förderung der Künste e. V. im St. Petersburger Dostojewski-Museum die Ausstellung „Begegnung der russischen und deutschen Literatur in der Bildenden Kunst“.

12 St. Petersburger und 12 Dresdner Künstler zeigen im Rahmen des Ausstellungsprojektes „DIALOG III“, der Weiterführung von „DIALOG II“, ihre Arbeiten vom 14. Juni bis 15. September 2004 im Ständehaus (Oberlandesgericht) in Dresden.

An der Unternehmerreise vom 28. Juni bis 2. Juli 2004 nach St. Petersburg und in die Nord-West-Region, die von Staatssekretärin Andrea Fischer im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit geleitet wird, nehmen auch Vertreter verschiedener Dresdner Unternehmen teil.

Vom 4. Juli bis 29. September 2004 wird im Dresdner Residenzschloss die Ausstellung der Porzellansammlung „Meißen für die Zaren“ – ein Gemeinschaftsprojekt der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Staatlichen Eremitage St. Petersburg – präsentiert.

Vom 10. Juli bis 31. Juli 2004 beteiligen sich 24 Dresdner Jugendliche an einer Jugendbegegnung beim Workcamp des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in St. Petersburg.

Der Johannstädter Kulturtreff e. V. schickt vom 2. bis 16. August 2004 eine Gruppe von Jugendlichen nach St. Petersburg, die mit russischen Studenten einer Kunstschule eine keramische Arbeit für eine Kindereinrichtung fertigt.

Vom 9. bis 14. August 2004 treffen sich 20 Jugendliche vom St. Petersburger Verein „Perspektivy“ mit einer Gruppe junger Leute der Katholischen Dekanatsjugend Dresden zum Erfahrungsaustausch in der sächsischen Landeshauptstadt.

Im Sommer 2004 fahren Jugendliche vom Stadtjugendpfarramt Dresden, dem Jugendwerk de Heuvel Rotterdam und der St. Petersburger Organisation „Raswitije“ gemeinsam in die Slowakei.

Zu einer Studienreise fahren Studenten der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden vom 11. bis 15. September 2004 nach St. Petersburg.

Zu einer Gastspielreise fährt das Dresdner Gitarrenduo Nassler & Schneider vom 28. September bis 8. Oktober 2004 nach St. Petersburg und Moskau.

Zum Thema „Stadtplanung in St. Petersburg und Deutschland“ wird 2004 eine Ausstellung zu den Erfahrungen der Stadtplaner und Architekten aus Dresden, Hamburg und St. Petersburg in der russischen Partnerstadt gezeigt.

Gäste beim 24. Pantomimefestival „Mime of 2004“ des Mimenstudios Dresden e. V. vom 4. bis 11. November 2004 sind auch Künstler des Comic Trust aus St. Petersburg.

Am 7. November 2004 geben junge St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Professor Rudowa am St. Petersburger Konservatorium ein Benefizkonzert im Dresdner Kulturrathaus.

2005

Eine Mannschaft aus St. Petersburg nimmt an der 7. Europäischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schach vom 18. bis 25. Februar 2005 in Dresden teil.

Das Deutsch-Russische Kulturinstitut zeigt vom 18. Februar bis 1. April 2005 in seinen Räumen die Ausstellung „Spuren der russischen Avantgarde“ mit Arbeiten der St. Petersburger „Sterligow“-Künstler.

Vom 28. Januar bis 12. März 2005 wird im Goethe-Institut Dresden die Ausstellung „Petersburger Ansichten zwischen Kunst und Journalismus“ gezeigt.

Im Rahmen einer von der Friedrich-Ebert-Stiftung organisierten Informationsreise hält sich eine Delegation hochrangiger Regierungsvertreter der Nord-West-Region der Russischen Föderation unter Leitung von Frau Ljubow Sowerschajewa am 3. März 2005 in Dresden auf. Die Gäste kommen zum Thema „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen deutschen und Nachbarregionen vor und nach der EU-Erweiterung“ mit dem Zweiten Bürgermeister Herbert Feßenmayr und dem Europabeauftragten Jörn Timm ins Gespräch.

Beim Russland-Tag in der Filiale am Altmarkt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden am 16. April 2005 stellt das Stadtjugendpfarramt Dresden die Jugendbegegnungen zwischen Dresden, Rotterdam und St. Petersburg vor.

Vom 13. bis 16. Mai 2005 findet eine vom Dresdner Büro der sächsischen Wirtschaft und dem Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft organisierte Kulturreise für Unternehmer statt.

Vertreter von zehn sächsischen Firmen nehmen vom 26. Juni bis 3. Juli 2005 an einem Unternehmertreffen und einer Exportförderveranstaltung im Baltikum und in St. Petersburg teil, die vom Dresdner Büro der sächsischen Wirtschaft mitorganisiert werden.

Im Rahmen der Trilateralen Jugendbegegnung zwischen dem Stadtjugendpfarramt Dresden, dem Jugendwerk de Heuvel Rotterdam und der Organisation „Raswitie“ St. Petersburg treffen sich die Jugendlichen aus allen drei Partnerstädten vom 3. bis 13. Juli 2005 in St. Petersburg. Diesmal schließen sich junge Leute aus Perm (Ural) dem Treffen an.

Vom 17. bis 22. Juli 2005 reisen Dresdner Fußballer der C-Jugend im Rahmen eines Programmes von DFB und Deutscher Sportjugend zum Ausbau der deutsch-russischen Sportbeziehungen nach St. Petersburg. Begleitet werden sie vom Leiter des Sportstätten- und Bäderbetriebs der Landeshauptstadt Dresden, Herrn Raphael Beckmann.

Dresdner Jugendliche nehmen vom 30. Juli bis 16. August 2005 an der deutsch-russischen Jugendbegegnung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in St. Petersburg teil.

Zu einer Studienreise fahren 17 Studenten der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden vom 8. bis 11. September 2005 nach St. Petersburg.

Zwei junge Freiwillige aus St. Petersburg leisten im Rahmen des Projektes „Freiwillig Teilen und Dienen – Brücken bauen in Europa“ der Initiative Christen für Europa e. V. ab September 2005 ihr freiwilliges soziales Jahr in Dresden. Im Gegenzug arbeiten junge Dresdner in sozialen Einrichtungen der russischen Partnerstadt.

Im Oktober 2005 finden im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. mehrere Veranstaltungen mit Gästen aus St. Petersburg statt. U. a. sind der Direktor des St. Petersburger Filmfesti-

vals, Herr Alexander Mamontow, und die Petersburger Musikwissenschaftlerin Tatjana Aljoschina zu Besuch.

Am 6. November 2005 geben junge St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Professor Rudowa am St. Petersburger Konservatorium ein Benefizkonzert in Dresden.

Anlässlich eines Konzertes in der geweihten Frauenkirche, zu dem die Partnerstädte Dresdens eingeladen sind, kommen vom 9. bis 13. November 2005 Frau Vera Dementjewa, Leiterin des St. Petersburger Komitees für Staatliche Kontrolle, Nutzung und Schutz von historischen und Kulturdenkmälern, und Frau Natalia Strugowa, Mitarbeiterin der Abteilung Internationale Zusammenarbeit im St. Petersburger Komitee für Außenbeziehungen und Tourismus, in die sächsische Landeshauptstadt.

Eine Band aus St. Petersburg tritt am 18. November 2005 beim Festival „Schwarzes Dresden VI“ auf, das von der Transnationalen Kunstinitiative e. V. und dem Klub Neue Mensa e. V. organisiert wird.

Beim „Kleinen Petersburger Dialog“ vom 30. November bis 2. Dezember 2005 in St. Petersburg wird bekannt gegeben, dass der Petersburger Dialog 2006 in Dresden von Landeshauptstadt und Freistaat Sachsen ausgerichtet wird. Der Europabeauftragte, Jörn Timm, und Frau Ina Pfeifer nahmen an der Veranstaltung teil und nutzen den Aufenthalt in St. Petersburg zu Gesprächen mit Igor O. Lonsky und Olga Nesterowa von der Regierung von St. Petersburg, dem deutschen Generalkonsulat, dem Goethe-Institut und dem Dresdner Büro der sächsischen Wirtschaft.

2006

Am Internationalen Springermeeting in Dresden am 29. Januar 2006 beteiligt sich Anastasija Iwanowa-Swedowa aus St. Petersburg.

Die Dresdner Band „The Ancient Gallery“ reist organisiert von Transkunst e. V. zu Konzertauftritten am 25. Februar 2006 in die russische Partnerstadt.

An der Europäischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schach im Februar 2006 beteiligen sich Schachspieler aus der russischen Partnerstadt.

Am 6. März 2006 findet in der Dreikönigskirche Dresden die Auftaktveranstaltung zum Jahr „Russland in Dresden 2006 mit Petersburger Dialog“ in Form einer Podiumsdiskussion zu Stand und Perspektiven der deutsch-russischen Beziehungen statt.

Am 23. März 2006 wird in Dresden der Dokumentarfilm „Rosen, Dornen und Träume“ der Hamburger Regisseure Tatjana Jankina und Ralf Brings über ein Petersburger Künstler-Altenheim vorgestellt und in einem Gespräch mit den Filmschaffenden diskutiert.

Eine Delegation aus St. Petersburg unter Leitung von Michail Brozki, Vertreter der Gesetzgebenden Versammlung St. Petersburgs, nimmt an den Feierlichkeiten und dem Festakt zur Ersterwähnung Dresdens vor 800 Jahren am 31. März 2006 teil.

Im Deutsch-Russischen Kulturinstitut werden vom 26. April bis 17. Mai 2006 neue russische Filme von Petersburger Regisseuren präsentiert.

Am Internationalen Kinderchorfestival Dresden „Brücken bauen – gemeinsam singen“ vom 10. bis 14. Mai 2006 mit Chören aus sechs Partnerstädten nimmt der Kinderchor des Fernsehens und Rundfunks St. Petersburg teil. Der Gegenbesuch der Dresdner in St. Petersburg findet im Juni 2006 statt.

An der internationalen Konferenz „Virtuelle Welt des Russischen Museums“ am 1. und 2. Juni 2006 in St. Petersburg nimmt eine Vertreterin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden teil.

In einer Ausstellung mit Fotos und Kinderzeichnungen aus allen Partnerstädten wird im Lichthof des Dresdner Rathauses vom 12. Juni bis 30. Juli 2006 auch St. Petersburg vorgestellt.

Von Juli bis Oktober 2006 wirken Petersburger Studenten bei verschiedenen künstlerischen Vorhaben des Theaters DEREVO mit.

Zum Markt der Partnerstädte vom 21. bis 23. Juli 2006 präsentiert sich St. Petersburg mit typischen Produkten, Souvenirs etc. sowie kulturellen Beiträgen.

Das Petersburger Kinder- und Jugendtanzensemble „Edelweiß“ nimmt vom 22. Juli bis 4. August 2006 am Internationalen Kinder- und Jugendsommerlager in Sachsen teil.

Im Rahmen der multilateralen Jugendbegegnungen von Stadtjugendpfarramt Dresden, Centrum de Heuvel Rotterdam, Petersburger Organisation „Raswitije“ und einer Organisation aus Perm/ Ural treffen sich junge Leute aus den vier Städten vom 23. bis 30. August 2006 in Dresden und im Anschluss daran vom 30. August bis 3. September 2006 in Rotterdam.

Zwei Dresdner Künstlerinnen nehmen vom 24. bis 29. August 2006 am Internationalen Festival „Artconcept“ in St. Petersburg teil.

Im September und Oktober 2006 wird im Rahmen der CYNETart_06humane durch die Trans-Media-Akademie Hellerau e. V. und ESG-21- Experimental Sound Gallery in St. Petersburg ein „Interaktiver Pavillon“ in St. Petersburg aufgebaut und vernetzt.

Am Empfang des Generalkonsulates der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg zum Tag der Deutschen Einheit nehmen der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Lutz Vogel, und Vertreter der Ostsächsischen Sparkasse Dresden teil.

Vom 9. bis 11. Oktober 2006 findet in Dresden der 6. Petersburger Dialog statt, um dessen Austragung sich Freistaat Sachsen und Landeshauptstadt Dresden gemeinsam beworben hatten.

Unter dem Motto „microscope session :: RU.electronics“ gestalten im Oktober 2006 Dresdner und Petersburger Künstler in der Veranstaltungsreihe für audio-visuelle Konzerte der Trans-Media-Akademie Hellerau e. V. ein gemeinsames Konzert in Dresden.

Das Goethe-Institut Dresden zeigt vom 13. Oktober bis 25. November 2006 die Fotoausstellung „Deutschland liegt irgendwo in der Nähe“ über Persönlichkeiten des Petersburger Kulturlebens jeweils in Verbindung mit einem Motiv aus Deutschland.

Am 31. Oktober 2006 findet im Plenarsaal des Dresdner Rathauses ein Konzert einer aus Kinderchor, Männervokalensemble und Jugendkammerchor bestehenden Chorgemeinschaft aus St. Petersburg statt.

Am 12. November 2006 geben junge St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Professor Rudowa am St. Petersburger Konservatorium ein Benefizkonzert im Dresdner Kulturrathaus.

Vom 19. bis 21. November 2006 findet an der Hochschule für Musik Dresden „Carl Maria von Weber“ ein Festival zum Thema „Cellomusik aus Russland“ statt.

Im Rahmen ihres Schulungsaufenthaltes bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vom 20. bis 26. November 2006 treffen zehn Nachwuchskräfte der NordWestBank der Sberbank der Russischen Föderation zu einem Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister, Herrn Dr. Lutz Vogel, zusammen.

2007

An der 9. Europäischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schach vom 16. bis 24. Februar 2007 beteiligt sich eine Mannschaft aus St. Petersburg.

Zur Abschlussveranstaltung des Jahres „Russland in Dresden 2006 mit 6. Petersburger Dialog“ am 15. Februar 2007 in der Staatsoperette Dresden wird die von der Partnerstadt St. Petersburg anlässlich des 800. Stadtjubiläums geschenkte Sinfonie „Et resurrexit...“ von Igor Rogaljow vom Orchester der Staatsoperette Dresden und dem Philharmonischen Kinderchor Dresden uraufgeführt. Zu Gast ist auch eine Delegation aus St. Petersburg mit dem Komponisten Igor Rogaljow.

Ab 20. Februar 2007 wird in St. Petersburg eine Bilderausstellung der Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e. V. mit Bildern deutscher und russischer Künstler der Kriegsgeneration gezeigt sowie ein Friedenskolloquium zum Thema „Krieg ist grausam – nur Frieden bringt Zukunft“ durchgeführt.

Im Juli 2007 wird in St. Petersburg die Ausstellung „Fotografen sehen ihre Stadt Dresden“ präsentiert.

Im Rahmen der mittlerweile 31. multilateralen Jugendbegegnung des Stadtjugendpfarramtes Dresden und seiner Partnereinrichtungen in Rotterdam, St. Petersburg und Perm treffen sich 40 junge Leute aus den vier Städten vom 13. bis 22. Juli 2007 in der Millionenstadt im Ural.

Vom 2. bis 5. August 2007 nimmt der Dresdner Drachenbootverband mit einer Mannschaft am European Club Crew Championship in St. Petersburg teil.

Zu einer Studienreise fährt eine Gruppe von Studenten der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden vom 2. bis 5. September 2007 nach St. Petersburg.

Vertreter der Computer and New Music Research Group aus St. Petersburg beteiligen sich am II. Workshop für Kunst und Medientechnologie „climate///fields///europe“ der Trans-Media-Akademie Hellerau.

Am Begegnungsprojekt international renommierter Tanzausbildungseinrichtungen an der Palucca Schule Dresden „Best of Both“ im Herbst 2007 nehmen Vertreter der Waganowa Akademie St. Petersburg teil.

Der Kulturverein riesa efau führt im Herbst 2007 unter Beteiligung der Künstlergruppe „•••••“ aus St. Petersburg das Projekt „Die Elektrifizierung der Gehirne“ durch.

Die Dresdner Band „Expretus“ nimmt am 11. November 2007 am St. Petersburger Musikfestival „Radio Inferno“ teil.

2008

Eine Mannschaft aus der russischen Partnerstadt beteiligt sich an der 10. Europäischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schach vom 11. bis 19. Februar 2008.

Zu einem Arbeitstreffen mit Dresdner Filmschaffenden hält sich eine Delegation des St. Petersburger Filmstudios „Lenfilm“ am 15. und 16. Februar 2008 in Dresden auf.

An der vom Deutschen Generalkonsulat ausgerichteten „Deutschen Woche 2008“ in St. Petersburg beteiligt sich das Forum für Baukultur e. V. mit einem Fachvortrag zum Thema „Über den Wiederaufbau des 1945 vollständig zerstörten historischen Zentrums von Dresden“ sowie als Projektpartner der Ausstellung „Architektur-Achse Russland – Deutschland. Integration der aktuellen deutschen Baukunst in die moderne Architektur von St. Petersburg“.

Im Rahmen des Projektes „MAILARTISSIMO St. Petersburg – Dresden“ werden vom 18. April bis 6. Juni 2008 die Kunstwerke in einer Ausstellung des Neuen Sächsischen Kunstvereins e. V. präsentiert.

Vom 20. bis 30. Mai 2008 hält sich ein Vertreter der Gesellschaft für Kriegsveteranen in Russland e. V. zum Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Humanitären Hilfe für Kriegsveteranen in St. Petersburg auf.

Unter dem Motto „Qualität im Bauwesen“ finden in der Zeit vom 19. Juni bis 5. Juli 2008 die Ausstellung „Sergej Tchoban. Zeichnen – Planen – Bauen“ und zwei begleitende Kolloquien – ein Fachforum sowie ein Jugendforum Baukultur – mit Teilnehmern aus der russischen Partnerstadt in Dresden statt.

In der Zeit vom 28. Juni bis 13. Juli 2008 laufen 60 Dresdner Sportlerinnen und Sportler organisiert vom VfL Bühlau e. V. in einem Städtepartnerschaftslauf über Breslau bis nach St. Petersburg.

Fünf Dresdner Künstler von der Trans-Media-Akademie Hellerau e. V. nehmen vom 5. bis 13. Juli 2008 am „IV International Festival of Contemporary Art“ in St. Petersburg teil.

15 Jugendliche des Europa-Haus-Dresden e. V. reisen vom 5. bis 16. Juli 2008 zum Knüpfen von Kontakten für einen künftigen Austausch nach St. Petersburg.

Anlässlich der Museumssommernacht wird die Tanztheaterproduktion „Empire“ von Tanzplan Dresden unter Beteiligung zweier Petersburger Künstler am 12. Juli 2008 im Gobelin-saal der Galerie Alte Meister aufgeführt.

Zur 32. multilateralen Jugendbegegnung, die das Evangelisch-Lutherische Stadtjugendpfarramt Dresden gemeinsam mit seinen Partnern in Rotterdam, St. Petersburg und Perm organisiert, treffen sich junge Leute im Alter von 16 bis 26 Jahren vom 18. bis 30. August 2008 in Liptovsky Trnovec, Slowakei.

Zu einer Studienreise fährt eine Gruppe von Studenten der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden vom 3. bis 8. September 2008 nach St. Petersburg.

Am 10. Dresden-Marathon am 19. Oktober 2008 beteiligen sich sieben Läuferinnen und Läufer aus Dresdens Partnerstadt St. Petersburg.

Vom 12. November 2008 bis 29. März 2009 gastiert eine Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden unter dem Titel „Von Caspar David Friedrich bis Otto Dix. Meisterwerke deutscher Malerei aus der Galerie Neue Meister.“ in der Staatlichen Eremitage St. Petersburg.

2009

Am 4. Internationalen Springermeeting in Dresden am 23. Januar 2009 beteiligen sich Anastasija Schwedowa und Michail Zwetkow aus St. Petersburg.

Anlässlich des 200. Geburtstages des russischen Schriftstellers Nikolai Gogol am 1. April dreht ein Dresdner Filmteam einen Dokumentarfilm über die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum in der Partnerstadt St. Petersburg.

Im Neuen Sächsischen Kunstverein wird in der Zeit vom 9. Mai bis 13. Juni 2009 auf Initiative des Staatlichen Skulpturenmuseums St. Petersburg eine Fotoausstellung „Facetten einer Stadt – Skulpturen durch die Jahrhunderte in Dresden“ gezeigt. Die Präsentation in St. Petersburg ist für 2010 geplant.

Gemeinsam mit Musikern und bildenden Künstlern aus St. Petersburg präsentiert das Theater DEREVO vom 11. bis 13. Juni 2009 die Open-Air-Performance „WEISSE FESTUNG“ am Zwingerteich in Dresden.

Das Petersburger Jugendkunstensemble „Edelweiß“ tritt am 7. Juli 2009 beim Sommerfest im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. auf.

Zwei gebürtige Dresdner begeben sich vom 8. bis 28. August 2009 auf eine Radtour von Dresden nach St. Petersburg.

Vom 17. bis 27. August 2009 reist eine Gruppe von Jugendlichen des Europa-Haus-Dresden e. V. nach St. Petersburg, um Erfahrungen mit jungen Leuten an der Universität und in verschiedenen Jugendvereinigungen der Partnerstadt auszutauschen.

Dresdens Erster Bürgermeister Dirk Hilbert nimmt vom 30. September bis 2. Oktober 2009 am II. Internationalen Innovationsforum in St. Petersburg teil.

Am 31. Oktober 2009 geben junge St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Professor Rudowa am St. Petersburger Konservatorium im Dresdner Max-Planck-Institut ein Benefizkonzert zugunsten von Aufwind Kinder- und Jugendfonds Dresden e. V. und Jungen St. Petersburger Pianisten.

Am Musikfestival Radio Inferno in St. Petersburg vom 18. bis 20. November nehmen aus Dresden André Alabaster und Band teil.

Anlässlich der Eröffnung des „Russischen Zentrums“ im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. am 19. November 2009 findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Russische Welt und das weltoffene Dresden“ unter Beteiligung von Gästen aus St. Petersburg statt.

An der Osteuropa-Konferenz des Europa-Haus Dresden e. V. vom 27. bis 29. November 2009 beteiligen sich Jugendliche aus der russischen Partnerstadt.

2010

Anlässlich des 150. Geburtstages von Tschechow wird in der Zeit vom 15. Januar bis 15. Mai 2010 ein Projekt zur Erstellung des Dokumentarfilms „Der Flug der Möwe“ in St. Petersburg und Dresden durchgeführt.

Am 5. Internationalen Springermeeting am 29. Januar 2010 in Dresden beteiligen sich Anastasija Schwedowa und Michail Zwetkow aus St. Petersburg.

Eine Mannschaft aus der russischen Partnerstadt beteiligt sich an der 12. Europäischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schach vom 10. bis 18. Februar 2010.

Vom 3. bis 11. April 2010 reist eine Schülergruppe des Gymnasiums Dresden-Plauen an die Petrischule in St. Petersburg, um ein neues Schüleraustauschprojekt zu begründen.

Die Petersburger Schauspielerin Valentina Talysina und die Filmregisseurin Galina Turchina nehmen vom 5. bis 12. April 2010 an den Kulturabenden des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V. anlässlich des 65. Jahrestages des Kriegsendes teil.

Eine Schülergruppe des Hans-Erlwein-Gymnasiums reiste im Mai 2010 zum Partnergymnasium in St. Petersburg.

An der vom Europa-Haus Dresden e. V. organisierten Konferenz „Konflikte in Europa“ vom 7. bis 9. Mai 2010 nehmen Studenten aus St. Petersburg teil.

Die „Leningrad Dixieland Jazz Band“ nimmt vom 12. bis 16. Mai 2010 am 40. Internationalen Dixieland Festival in Dresden teil.

Dresdens Erster Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft Dirk Hilbert nimmt am 10. und 11. Juni 2010 an der 2nd European-Russian Nanoelectronics Technology Conference 2010 on Networking in St. Petersburg teil.

Vom 23. August bis 1. September 2010 empfängt das Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden Gäste des Partnergymnasiums aus St. Petersburg.

Der 18. Studentenfachaustausch mit einer Exkursion nach St. Petersburg findet unter Teilnahme von 15 Studierenden der Fakultäten Wirtschaftswissenschaften, Verkehrswissenschaften und Medizin der TU Dresden vom 30. August bis 4. September 2010 statt.

Das Tschechow-Filmprojekt wird in der Zeit vom 1. September 2010 bis zum 28. Februar 2011 in St. Petersburg und Dresden fortgesetzt.

Im Rahmen des Studentenaustausches reisen vom 6. bis 15. September 2010 15 Dresdnerinnen und Dresdner in die russische Partnerstadt.

Dresdens Erster Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft nimmt am Internationalen Innovationsforum in St. Petersburg vom 29. September bis 1. Oktober 2010 teil. Außerdem präsentiert sich die Landeshauptstadt auf dem Forum mit einem Stand.

Am 30. Oktober 2010 geben junge St. Petersburger Pianisten aus der Hochbegabtenklasse von Frau Professor Rudowa am St. Petersburger Konservatorium ein Benefizkonzert in Dresden.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz reist vom 17. bis 19. November 2010 nach St. Petersburg. Sie nimmt dort am Internationalen Gipfel weiblicher Führungskräfte in Politik und Wirtschaft teil und führt Gespräche mit Gouverneurin Walentina Matwijenko zur Planung des Jubiläumsjahres der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und St. Petersburg 2011.

Vom 1. bis 4. Dezember 2010 hält sich eine Arbeitsgruppe der Regierung St. Petersburgs zur Vorbereitung der Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft in Dresden auf.

2011

Dresden und St. Petersburg begehen 2011 das 50. Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft.

Die Sächsischen Staatskapelle Dresden stellt das 5. Symphoniekonzert mit Werken von Tschaikowski und Schostakowitsch am 8., 9. und 10. Januar 2011 in der Semperoper unter das Thema „50 Jahre Städtepartnerschaft Dresden – St. Petersburg“.

Am 21. Januar lädt das Deutsch-Russische Kulturinstitut zu einem Konzert junger Talente des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden sowie zur Eröffnung der Ausstellung „Drugije miry“ („Andere Welten“) des St. Petersburger Malers Enver ein.

Zwei Petersburger Athleten nehmen am 6. Internationalen Springermeeting vom 27. bis 29. Januar 2011 in Dresden teil.

Von Februar bis Dezember 2011 lädt das FORUM TIBERIUS – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft monatlich zu einem Konzert junger hochbegabter Künstlerinnen und Künstler ein, die Werke russischer und deutscher Komponisten mit Bezug zu den beiden Partnerstädten zu Gehör bringen.

Am 14. Februar 2011 führt Culture Town Hamburg mit Unterstützung des Clubs St. Petersburg e. V. und unter Beteiligung von Petersburger Schauspielern das Stück „Kisja“ im Theater Wechselbad auf.

„Tropfen im Ozean“ heißt das Stück des Tanztheaters DEREVO, bei dem Musiktheater und Neofolklore aufeinandertreffen und das gemeinsam mit Gästen aus St. Petersburg vom 21. bis 23. April 2011 aufgeführt wird.

Am 15. Mai 2011 startet das Dokumentarfilmprojekt „Dostojewskij in Dresden“ mit ersten Filmaufnahmen in St. Petersburg.

Vom 20. Mai bis 7. Juli 2011 gastiert Sarrasani mit seiner Trocadero-Show in St. Petersburg.

Festtage „St. Petersburg in Dresden“ vom 6. bis 12. Juni 2011

Am 6. Juni 2011 veranstaltet das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. eine Lesung zu Eugen Onegin.

Ein Liederabend mit Romanzen auf Puschkingedichte, die von Dmitrij Sharkow interpretiert werden, findet am 7. Juni 2011 im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. statt.

Anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und St. Petersburg hält sich vom 8. bis 11. Juni 2011 eine Delegation aus der russischen Partnerstadt unter Leitung von Gouverneurin Walentina Matwijenko in der sächsischen Landeshauptstadt auf. Im Rahmen der Feierlichkeiten in Dresden nehmen die Gäste am Wirtschaftsforum Dresden - St. Petersburg am 9. Juni 2011 teil.

Die Regierung St. Petersburgs lädt anlässlich des Städtepartnerschaftsjubiläums am 9. Juni 2011 zu einem Opernabend und anschließendem Empfang auf Schloss Albrechtsberg Dresden ein.

Vom 8. bis 12. Juni 2011 ist auf Einladung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz eine Schülergruppe von der Peterschule St. Petersburg zu Gast in Dresden. Die Schülerinnen und Schüler bringen Bilder für die Ausstellung „20 - 40 -50 Junge Kunst aus Dresdens Partnerstädten Salzburg, Ostrava und St. Petersburg“ der JugendKunstschule Dresden mit und beteiligen sich am „St. Petersburg Festival“ in Hellerau.

Im GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau präsentieren sich am 10. Juni 2011 deutsche und russische Akteure der Partnerschaft Dresden – St. Petersburg und feiern gemeinsam das 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit den Dresdnerinnen und Dresdnern und der Delegation aus St. Petersburg beim 10. Hellerau meets Internationals „St. Petersburg Festival“.

Der Film „Dresden in St. Petersburg“ aus dem studentischen Filmprojekt von Fakultät Journalismus der Universität St. Petersburg und SAEK beim Medienkulturzentrum Dresden e. V. wird zum Sommerfest in Hellerau am 10. Juni 2011 präsentiert.

Vom 9. bis 12. Juni findet am Zwingerteich die Open-Air-Inszenierung „Weiße Festung“ von Tanztheater DEREVO und Petersburger Gästen statt.

Im Rahmen einer Reise zur Versöhnung und Verständigung zwischen Russen und Deutschen kommen am 30. Juni 2011 50 Biker aus St. Petersburg und Umgebung auch nach Dresden.

Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert nimmt auf Einladung von Gouverneurin Walentina Matwijenko am Gala-Konzert „Eine Brücke zwischen Dresden und St. Petersburg“ am 7. Juli 2011 im Michailowsky Theater in der Partnerstadt teil. Während seines Besuches in St. Petersburg trifft er sich außerdem mit Vertretern von Universitäten und Unternehmen.

Die Folkloregruppe „Edelweiß“ aus St. Petersburg nimmt am Familienfest am 10. Juli 2011 in Dresden im Rahmen der Frauen-Fußball-WM teil.

Am 1. August 2011 veranstaltet der Akademikerverband Dresden ein Benefizkonzert zugunsten von Michail Okulow, einem Absolventen des Rimski-Korsakow-Konservatoriums St. Petersburg.

Eine Dresdner Schülergruppe begibt sich unter Anleitung eines Fotografen vom 2. bis 9. August 2011 auf Studien- und Fotografiereise nach St. Petersburg.

Die Ausstellung „Positionen Sächsischer Gegenwartskunst“ des Neuen Sächsischen Kunstvereins e. V. wird anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft vom 5. Juli bis 17. August 2011 in der Villa Eschebach der Volks- und Raiffeisenbank Dresden e. G. gezeigt.

Am 21. und 22. Juli 2011 findet auf dem Dresdner Neumarkt das Classic Open Air Konzert mit dem Sinfonischen Orchester der Staatlichen Kapelle St. Petersburg statt.

Vom 25. August bis 5. September 2011 ist die Sonderausstellung „Positionen Sächsischer Gegenwartskunst“ im Rahmen der Internationalen Biennale der Gegenwartskunst DIALOGUE im Zentralen Ausstellungssaal MANESCH in St. Petersburg zu sehen.

Eine Gruppe von 15 Studierenden der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Dresden reist vom 1. bis 5. September 2011 zum Austausch an die Staatliche Universität St. Petersburg.

Die „2. Internationalen Schostakowitsch-Tage Gohrisch“ finden vom 16. bis 18. September 2011 statt.

Am 2. Oktober 2011 findet ein „Lagerfeuer für Marina Zwetajewa“ anlässlich ihres 70. Todestages im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. statt.

Festtage „Dresden in St. Petersburg“ Ende September/Anfang Oktober 2011

Anfang Oktober 2011 präsentieren sich Landeshauptstadt Dresden und Freistaat Sachsen in St. Petersburg.

Am 3. Oktober veranstalten Generalkonsulat St. Petersburg, Landeshauptstadt Dresden und Freistaat Sachsen einen gemeinsamen Empfang anlässlich des Tages der Deutschen Einheit und des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und St. Petersburg.

Am 3. Oktober findet ein Alumnitreffen für Absolventen sächsischer Hochschulen, die heute in St. Petersburg leben, arbeiten oder forschen, statt.

Am 4. Oktober 2011 findet in der Petersburger Philharmonie ein Konzert der Dresdner Philharmonie statt.

Dresdner und Sächsische Unternehmen beteiligen sich an einem Wirtschaftsforum „Automobilindustrie. Außerdem werden ein Workshop „Verkehrsinfrastruktur/Verkehrsplanung“ und ein Seminar „Mikrosystemtechnik“ durchgeführt.

Das Dresdner Theater Junge Generation gastiert mit seinem „Theater für die Allerkleinsten“ vom 11. bis 15. Oktober 2011 in St. Petersburg.

Die Filme „Dresden in St. Petersburg“ und „St. Petersburg in Dresden“ aus dem studentischen Filmprojekt von Fakultät Journalismus der Universität St. Petersburg und SAEK beim Medienkulturzentrum Dresden e. V. haben als Dokumentarfilm „Große Schwester - kleiner Bruder“ am 20. Dezember 2011 Premiere im Dresdner ProgrammkinOst.

Das Theater DEREVO spielt vom 16. bis 18. und vom 26. bis 28. Dezember 2011 im Festspielhaus Hellerau „Zwischen den Zeiten“.